Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1938-1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

„Das Rickele", Ein Frauenbild der schwäbischen Romantik, von Dr. **Johannes Rinck.** 87 Seiten. Mit 4 Abb. Kartoniert RM. 2.—. Verlag Gustav Schloeßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick), Leipzig.

Dr. Johannes Rinck, durch Herausgabe von mancherlei Biographien bereits bekannt, weiß, daß nichts interessanter ist, als das Leben selbst nachzuzeichnen. Ihm ist die Gabe geschenkt, namentlich Wesen und Wirken wahrer Weiblichkeit gut zu veranschaulichen. Die Frauenbilder in den Rinck'schen Büchern sind nicht von romantischer Ausschmükkung begleitet, sondern klar nach der Wirklichkeit gezeichnet. Gerade durch diese Schlichtheit und Wahrheit wirken sie so anziehend. So ist es auch hier in seinem neuen Buche „Das Rickele". Welch schlichtes Bild vollkommener Harmonie zweier Menschen! Ein jeder, nicht nur Frauen und Mädchen, wird sich von Herzen dieses kleinen Geschenkbüchleins freuen.

Das Rickele ist die Gattin Justinus Kerners, des Dichters und Arztes zu Weinsberg, dem schönen Städtchen am Fuße der Burg „Weibertreu". Wir hören von dem unermüdlichen Wirken Rickeles an der Seite ihres Mannes, der sein Haus zu dem gastfreiesten Deutschlands seiner Zeit machte. Wie viele Größen Deutschlands haben damals oft und gern die Gastfreundschaft der Kerners in Anspruch genommen. Dichter (Uhland, Lenau, Schwab, Mayer), Fürstlichkeiten, Diplomaten und Gelehrte fanden sich um den gastfreien Tisch des Rickele. Mit frohem Sinn beherbergte sie ihre Gäste oft tage- und wochenlang. Und was ist sie an Treue und Hingabe ihrem Mann gewesen!

Land voraus! Herausgegeben von **Alfons Paquet.** 196 Seiten und 16 Bildtafeln. Verlag Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München. In Leinen geb. RM. 3.70.

„Tief aus dem Binnenland geht der Drang zur See", sagt der Dichter Alfons Paquet im Vorwort zu seinem neuen Buche. „Es ist, als wollten die Völker des Binnenlandes nicht ruhen, bis sie Seevölker werden und das große Niemandsland des Ozeans befahren." Seefahrt ist ja längst nicht mehr eine Sache, die nur die Leute von der Wasserkante oder sonst nur Begüterte anginge. Wir sehen, wie sich das Netz der Schiffswege mehr und mehr verdichtet, wie die Strecken kürzer und kürzer werden, und wie es für jeden in den Bereich des Möglichen gerückt ist, des Erlebnisses einer Seefahrt teilhaftig zu werden. Das immer von neuem überwältigende Fahrterleben steht recht eigentlich im Mittelpunkt des Paquetschen Buches. Auf alle erdenkliche Weise offenbart es sich, in allen Meeren und Zonen stellt es sich neu und andersartig dar. Alfons Paquet, der Dichter und glänzende Reiseschriftsteller, hat es verstanden, in diesem Werk deutsche Dichter und Schriftsteller von heute zu vereinigen und auf ein Ziel hin anzusetzen, so daß ein besonders anziehendes und neuartiges Weltreisebuch entstanden ist: Colin Roß, Josef Maria Frank, Norbert Jacques, Heinrich Hauser, Kasimir Edschmid, Robert Haerdter, Lily Abegg, Walther Reubach, Hans Rhotert, August Heisler und Alfons Paquet selbst. In einem Zuge liest sich das Buch, gleich einem Roman. Aber nicht etwa nur einen „Roman der Wasserstraßen" stellt dieses Erlebnisbuch dar, vielmehr ist der Blick immer wieder aufs lockende Ziel gerichtet, so wie jede Seefahrt gipfelt in der Spannung und Erwartung beim Rufe „Land voraus!" Und so erleben wir nicht nur die Seefahrt auf vielen Meeren, nicht nur Schiffe und ihre wechselnden Gäste, sondern auch fremde Länder und fremde Menschen der blauen Ferne.

Der durchdachte Haushalt. Von Dr. **Maria Silberkuhl-Schulte.** 5. Auflage. 1938. 46 Seiten. Mit 13 Bildern. Kart. RM. —.50.

Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin.

„Hausarbeit ist Kopfarbeit!" Der Ausspruch einer klugen Hausfrau stimmt — doch eine gehörige Portion körperlicher gehört außerdem dazu. Diese kann aber durch Nachdenken und Überlegen auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Daß die Organisation des Haushaltes notwendig ist, daß die geistige Durchdringung der hausfraulichen Aufgaben Voraussetzung für einen geordneten zeitlichen und räumlichen Ablauf der Arbeiten bleibt, zeigt das vorliegende Heft.

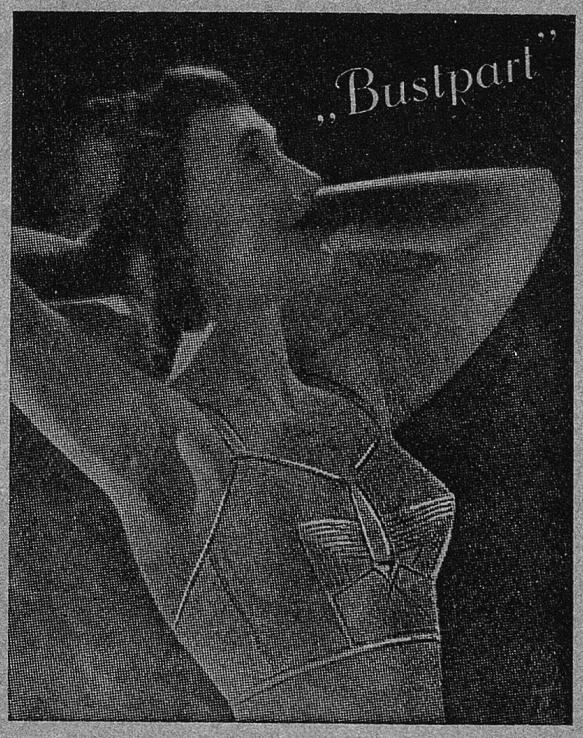
Alles, was für die Wahl und Einteilung der Wohnung, für Beleuchtung, Reinigung und Bewirtschaftung jeweils maßgebend ist, wird ausführlich erläutert. In fast zweijähriger Versuchsarbeit hat das RKW, die maßgebliche Stelle, die auf Grund ihrer Forschungen, ihrer Erfahrungen, der ihr zur Verfügung stehenden Hilfsmittel den besten Rat in all diesen Dingen erteilen kann, Richtlinien für die zweckmäßigste Möbelstellung in der Küche gefunden und damit die Möglichkeit die Kräfte der Hausfrau in hohem Maße zu schonen.

Wie sie sich durch geschickt eingelegte Ruhepausen vor Ermüdung schützt, welchen Einfluß die Körperhaltung bei der Arbeit auf die Leistungsfähigkeit hat, wird in Wort und Bild überzeugend dargestellt, ebenso die Notwendigkeit eines Arbeitsplanes und der richtigen Vorbereitung der einzelnen Arbeiten. Selbst Gesichtspunkte für zweckmäßiges Einkaufen sind gegeben.

Berichtigung.

Im Artikel „Geist und Körper", ist bei der Abschrift des Manuskriptes ein Fehler unterlaufen, indem eine Zeile weggelassen wurde. Im Heft Nr. 24 vom 15. September 1938, Seite 571, zweite Spalte unten, siebente Zeile, soll es heißen:

Die von Anni Besant im 19. Jahrhundert begründete Theosophie und die von Mary Baker Eldy begründete „Christliche Wissenschaft" führen dies Prinzip neuerdings auf einen Höhepunkt.



in verschiedenen Ausführungen. Idealer Sitz für die Arbeit wie für den Ball. Preise: Fr. 11.80 bis 21.50

Bea Kasser

„Corset-Abteilung", bekannt für individuelle Bedienung

Bahnhofstr. 92 - ZÜRICH - Haus Rex